

Sportartübergreifende Sportspielvermittlung

-Beispiele der Ballschule Heidelberg- Teil 1

Spiele

8/04

Vorbemerkungen/Ziele

In der vorgestellten Ballschulstunde wird ca. alle 10 Minuten ein anderes Spiel mit einem anderen Ball gespielt. Aufgabe ist es ein Bewegungsraum zu schaffen, in dem die Kinder wieder spielen lernen. Dabei sollen sie sich in wechselnden Spielsituationen zurechtfinden.

Kreativität und Improvisation am Ball stellt sich automatisch mit Erfolgserlebnissen bei der Bewältigung von Bewegungsaufgaben ein. Sportspielübergreifende Technik-, Taktik- und Koordinationsbausteine werden gezielt durch die angebotenen Spiele und Übungen gefordert und gefördert (s.a. Absichten/Gedanken), so dass sich grundlegende Fertigkeiten ausbilden, die in allen Ballspielen Anwendung finden. Das Wirkungsfeld der Ballschule reicht vom Abbau festgestellter Motorikdefizite bis hin zur Grundsteinlegung für spätere Ballkünstler. Auch diese müssen – und zwar noch mehr als alle anderen – zunächst einmal ihr Spiele-ABC üben.



Zeit: 60 Minuten

Teilnehmer/innen: Kinder im Grundschulalter (Mädchen und Jungen), die Talent, Motivation und Lust zum Spielen haben.

Ort: Sport-, Gymnastikhalle oder Freiluftanlage bei gutem Wetter.

Material: Vielfältige Ballmaterialien (Ballwagen), Gymnastikreifen, Schwedenbänke,

Stundenverlauf / Inhalte

● = Inhalt

□ = Organisation

EINSTIMMUNG

● Freies spielen mit verschiedenen Ballmaterialien

Während die Ballschulkinder sich mit Hilfe des Aufforderungscharakters von Ballmaterialien ausleben, bleibt dem ÜL die Zeit für weitere organisatorische Aufbauten oder Maßnahmen.

● Spielerisch – situationsorientiertes Aufwärmen durch „Eierlegen“

Zwei Teams spielen gegeneinander um den Ballbesitz. Im Spielfeld liegen Gymnastikreifen. Die Mitspieler/innen passen sich einen Ball untereinander zu. Wer in Ballbesitz ist versucht einen Mitspieler anzuspieren, der sich in einem Reifen aufhält. Wird der Ball dort vom Mitspieler gefangen, gibt es einen Punkt, vorausgesetzt, es befindet sich im Moment des Fangens kein gegnerischer Fuß im Reifen.

□ Immer einen Meter Abstand vom Ballhalter fordern.

Das Spiel wird komplexer, wenn der Ball nur mit dem Fuß gespielt werden darf.

SCHWERPUNKT

● Fähigkeitsorientierte Ballschule

1. Jedes Kind hat einen Ball. Der Ball wird senkrecht in die Luft oder gegen eine Wand geworfen. Währenddessen sind Bewegungsaufgaben zu lösen, z.B. dreht sich der Ballwerfer um die eigene Achse.
2. Zwei Kinder stehen einige Meter auseinander und werfen sich den Ball zu. Zusatzaufgaben sind z.B., kurz nach dem hohen Zuspiel von A macht B noch einen Hampelmannsprung oder eine Drehung (s.o.).

Absichten / Gedanken

● = Absichten / Gedanken

➤ = Hinweis

● Einstimmen, Kontaktaufnahme und Verbesserung der Wahrnehmungs- und Ballspielfähigkeit (Ballgefühl).

➤ Soziale Einbindung in die „Sportspielgruppe“

● Vermittlung der folgenden taktischen Grundkompetenzen:

Ball zum Ziel bringen,
Vorteil herausspielen,
Gegnerbehinderung umgehen,
Anbieten und Orientieren.

➤ Es werden 1-3 Gymnastikreifen mehr als die Anzahl der Mitspieler/innen in einem Team verteilt.

Zwei Punkte hintereinander im selben Reifen zu erzielen ist nicht erlaubt.

● Bewältigung von Zeit- und Präzisionsdruck.

Vermittlung spielübergreifender Fähigkeiten und Fertigkeiten mit dem Ball, Ballgefühl, Ballkoordination

➤ Zusatzaufgaben können mannigfaltig durch jegliche motorische Beanspruchung variiert werden.





**Autor:
Jörn
Uhrmeister**

Stundenverlauf / Inhalte

3. A und B haben jeder einen Ball und stehen sich frontal gegenüber. Beim Heranfliegen des Balles wirft A seinen Ball senkrecht hoch, fängt den von B zugeworfenen Ball, wirft ihn wieder zu B zurück und kontrolliert danach seinen eigenen Ball wieder.
4. Wie oben, aber auf Signal werfen beide Kinder ihren Ball senkrecht hoch, tauschen die Plätze und fangen jeweils den vom Partner hochgeworfenen Ball.
5. Den Ball mit dem Fuß passen, nachlaufen um den Ball zu überholen, Tunnel durch Liegestütz o.ä. bilden und den Ball durch anschließendes Nachlaufen stoppen.
6. Einen Ball zwischen die Füße klemmen und beim Sprung mit den Füßen hochwerfen. Den Ball kontrolliert fangen.
7. In einer immer kleiner werdenden Spielzone dribbeln alle Spieler ihre Bälle so kontrolliert, dass Zusammenstöße vermieden werden.

SCHWERPUNKTABSCHLUSS

- **Fertigkeitsorientierte Ballschule**
 1. Einen Ball hoch gegen die Wand werfen und den abprallenden Ball
 - a) mit dem Kopf zurück spielen.
 - b) 1 x aufsetzen lassen und mit der offenen Hand zurückspielen.
 - c) zum Zeitpunkt des Aufpralls überspringen.
 2. Einen Ball hoch in die Luft werfen und bevor der Scheitelpunkt der Flugkurve erreicht ist Augen schließen, um den Ball mit geschlossenen Augen
 - a) vor dem Aufprall zu fangen.
 - b) nach einmaligem Aufsetzen zu fangen.
 3. A spielt den Ball als Dropkick so gegen die Wand, dass B Schwierigkeiten hat den Wandabpraller direkt – also ohne Bodenkontakt - zu fangen. Durch Aufprallen erzielt der jeweilige Schütze einen Punkt.
- Wettspiel bei 3., dass auch durch Würfe mit der Hand gespielt werden kann, hierbei an der Wand eine Linie markieren, die überspielt werden muss.

AUSKLANG

- **Flüsterkabinett**
Die Kinder reiben sich feste und lange die Hände, so dass die Handflächen ganz warm werden.
Das ist der richtige Zeitpunkt die warmen Handflächen auf die Augen zu legen und die Wärme zu spüren.
- Die Augen bleiben verdeckt, können sogar unter den Handflächen geschlossen bleiben, bis der / die ÜL (in) leise den Namen jedes Kindes flüstert.
Dasjenige Kind, welches seinen Namen verstanden hat, nimmt die Hände vom Gesicht und setzt sich leise auf eine Bank.

Literatur:

Kröger, C./ Roth, K.: Ballschule. Ein ABC für Spielanfänger, Schorndorf 2002
Sportjugend NRW (Hrsg.): Praxismappe Ballspiele, Duisburg 1999

Absichten / Gedanken

- Partner- und Gruppenformen fördern eine gemeinsame, aber auch eine zielorientierte Handlungsweise.
- Bewältigung von Komplexitäts-/ Sukzessivdruck durch viele hintereinandergeschaltete Anforderungen.
- ... sowie Organisationsdruck zur Bewältigung vieler gleichzeitiger (simultaner) Anforderungen.
- **Spielpunkt des Balles bestimmen.**
Zuspielweite/-richtung vorwegnehmen.
Winkel und Kräfteinsatz steuern.
Ganzheitliche Ausbildung von Kindern in ihrer geistigen, emotionalen und motorischen Entwicklung.
Vielseitiges Erleben und Wahrnehmen von Spielsituationen
- **B steht seitlich versetzt frontal zur Wand. Linie an der Wand.**
- **Abstand der Übenden zueinander bzw. zur Wand beachten.**
Bevorzugt Softbälle einsetzen.
- **Gemeinsamer, beruhigender Stundenabschluss.**
Förderung der Aufmerksamkeit und Beruhigung der Herzfrequenz.
- **Entspannungsmusik kann unterstützend wirken.**
Kommunikation zwischen ÜL und Kindern fördern.